



## Angola

Seit 2 Jahren herrscht Frieden in Angola! Nach 27 Jahren Bürgerkrieg sind dessen Spuren jedoch unübersehbar: die Infrastruktur (Straßen und Kommunikation) ist vielerorts in einem schlechten Zustand, Hotels europäischen Standards findet man fast nur in der Hauptstadt Luanda. Außerhalb sind die Hotels (leidlich) sauber, aber sehr einfach. Bei weitem verfügen nicht alle über Nasszelle und WC auf dem Zimmer. Jedoch haben wir die Hotels im Sommer 2004 alle persönlich im Rahmen einer 5.500 km weit führenden Reise durch Angola überprüft und für akzeptabel eingestuft, zumal das Angebot an Unterkünften überschaubar und teilweise alternativlos ist. Für diese Erschwernisse wird der Reisende jedoch mit einer vielfältigen und atemberaubenden Landschaft, sehr freundlichen, teilweise etwas schüchternen Menschen und einer, inzwischen auch für Afrika, selten gewordenen Ursprünglichkeit entschädigt (weitere Infos am Ende des Reiseablaufs).

Klar gesagt sei, dass eine Reise durch Angola eher einer Expedition denn einer gemütlichen Reise gleichkommt. Angola ist nichts für Personen, die in erster Linie Komfort und Entertainment suchen. Der beschriebene Reiseablauf beginnt und endet mit der Landung und dem Start des Flugzeuges in Luanda. Für die An- und Abreise müssen, je nach Flugtag und Fluglinie, noch 2 oder 3 Tage gerechnet werden. Wir empfehlen die Anreise mit Air Namibia ab Frankfurt via Windhoek/ Namibia. Die angolansische Fluglinie TAAG fliegt ab Paris oder Lissabon direkt nach Luanda, gilt allerdings nicht unbedingt als zuverlässige Fluglinie ...

### 01. Tag: Ankunft in Luanda

Nach der Ankunft in Luanda (internationaler Flughafen), Begrüßung durch unsere lokale Reiseleitung, Transfer und Check- In im Hotel Forum (\*\*\*). Abendessen in einem der schönen Restaurants auf der Ilha de Luanda mit Blick auf die Uferpromenade der Hauptstadt.  
Unterkunft & Verpflegungsleistungen (U & V):  
Hotel Forum o.ä., Abendessen

### 02. Tag: Luanda - Dondo

Nach dem Frühstück Abreise aus Luanda in östliche Richtung nach Dondo. Dondo liegt hübsch am Cuanzafluß, wo wir einen afrikanischen Markt besuchen, um angolansisches Brot und Früchte einzukaufen. Übernachtung in Cambambe (Fahrzeit: ca. 5 Stunden).  
U & V: Hotel, Vollpension (VP)

### 03. Tag: Dondo – Quibala – Gabela

Der heutige Tag führt uns zunächst in südliche Richtung in die Ortschaft Quibala. Quibala, wichtiger Verkehrsknotenpunkt, weist starke Wunden des Bürgerkrieges auf – alte Panzer und zerstörte Häuser zeigen seine Geschichte – aber der Lebensmut der Angolaner und afrikanische Lebensphilosophie (heute ist heute und gestern war gestern!) geben Hoffnung für die Zukunft. Nach einem Stopp Weiterreise in das Städtchen Gabela, um in dieser tropisch-afrikanischen Umgebung mit malerischer Architektur (portugiesische Kolonialarchitektur wechselt mit rotbraunen afrikanischen Lehmhütten – im Sonnenuntergang ein bezauberndes Farbenspiel!) unseren Abend zu verbringen. Abendessen in einem traditionellen portugiesischen Restaurant in der Nähe des Hotels. (7,5 Stunden).  
U & V: Gabela Hotel (sehr einfach), VP

### 04. Tag: Gabela – Sumbe



Früh am Morgen Abreise mit Besuch der warmen Quellen westlich von Gabela. Weiter führt die Reise die schöne Strasse entlang der Randstufe (Escarpmnt) auf dem Weg zur Küste hinunter – mit atemberaubenden Blicken in die weite Landschaft. (die Randstufe ist die Kontinentalgrenze nach dem Auseinanderbrechen des Urkontinentes Gondwanaland in Süd-amerika und Afrika. Beidseitig des Atlantiks finden sich deshalb ähnliche Gesteinsformationen und gleiche geologische Gegebenheiten). Rast an den Cachoeiras Wasserfällen des Rio Kwefi. Danach Ankunft in Sumbe, eines der hübschen und vom Krieg verschonten Küstenstädtchen Angolas. Ein Sundowner auf der Promenade stimmt ein auf einen romantischen Abend und ein traditionelles Abendessen in einem Restaurant am Meer rundet ihn nach einem langen Tag ab (ca. 6 Stunden).

U & V: Hotel am Meer, VP

#### 05. Tag: Sumbe – Porto Amboim – Cabo Ledo

Der Weg führt heute nach Porto Amboim die Küste wieder gen Norden, mit traumhaft schönen unberührten Küstenabschnitten. In Porto Amboim Mittagessen und anschließende Weiterreise nach Cabo Ledo. Dortiger Besuch des ältesten Leuchturmes an der angolanischen Küste und eines Fischerdorfes, um einen Einblick in die traditionelle Lebensweise der Fischer zu erhalten. Heute Abend, der letzte auf dieser abenteuerlichen Reise, stehen Meeresfrüchte (vorzugsweise Hummer!) auf dem Speiseplan, gefangen von eben jenen Fischern des nahe gelegenen Dorfes. Gegrillt wird am Strand und der heutige Gastgeber, Amilcar Quierros, wird aus seinem Abenteuererdasein manche Geschichte erzählen. Dieser Abend mag länger werden, ... doch Gott sei Dank sind die Bungalows gleich neben dem Restaurant (ca. Stunden).

U & V: Lodge Cabo Ledo (sehr einfache Unterkunft jedoch mit einmaligem Strandflair, sauber und ordentlich), VP

#### 06. Tag: Cabo Ledo – Luanda

Rückreise nach Luanda durch den Quicama National Park und über die Rio Cuanzabrücke (neu erbaut und die längste Brücke in Angola), um am Flughafen in Luanda Abschied von Angola zu nehmen...

U & V: Frühstück, ggf. Mittagessen

#### Enthaltene Leistungen:

- Rundreise wie beschrieben
  - Hotelübernachtungen
- Alle aufgeführten Mahlzeiten
- Englischsprechende Reiseleitung
  - Eintrittspreise
- durchgängige Kommunikation durch
  - Satellitentelefon

#### Nicht enthaltene Leistungen:

- Nicht genannte Mahlzeiten
- anti-alkoholische Getränke während der Fahrt
  - Visakosten
- Ausgaben persönlicher Art
  - Reiseversicherungen
- Internationale Flüge und Flughafensteuern



Diese Reise ist als Gruppenreise für 4 bis 6 Personen konzipiert. Individualreisen im Sinne von „alleine reisen“ mit einem Mietwagen sind de facto nicht möglich. Es fehlt über Land an fast allem, was Mitteleuropäer gewöhnt sind – nicht zuletzt an einer verlässlichen zweifelsfreien Straßenbeschilderung.

**Reisezeit** ist Mai bis Oktober, da während der anderen Monate durch Witterungseinflüsse die Straßen noch nicht zuverlässig durchgehend befahren werden können. Wir empfehlen ein Anschlussprogramm in Namibia zum Beispiel in das Kaokoveld oder namibische Highlights wie Etosha und Sossusvlei.

Reisende nach Angola benötigen eine Gelbfieberimpfung. Malariaphylaxe wird sehr empfohlen. Eine Grundimmunisierung ist ratsam.

Es wird ein Visum benötigt. Dieses ist erhältlich bei der angolanischen Botschaft in Berlin. Die Reiseroute führt durch landschaftlich sehr reizvolle Strecken, ist aber aufgrund der schlechten Straßeninfrastruktur nicht immer einfach zu bewältigen. Unsere 4x4- Fahrzeuge sind ideal für diese Bedingungen. Man sollte sich dennoch darauf einstellen, dass Schlaglöcher die Regel sind und daher Unbequemlichkeiten in Kauf genommen werden müssen. Hinsichtlich einer touristischen Infrastruktur steckt Angola noch sehr in den Kinderschuhen – und darin liegt eigentlich auch ein Reiz einer Reise zum jetzigen Zeitpunkt in dieses wunderschöne Land, das mit seiner Vergangenheit abschließen möchte und Reisende mit offenen Armen und Freude empfängt.

Weitere Reiseabläufe erarbeiten wir gerne nach Absprache!